

WEEKEND EXPERTEN-FORUM

Aufgrund der zahlreichen Anfragen unserer Leser zum Thema Gesundheit bietet Ihnen Weekend Magazin ab sofort – einmal im Monat – das Weekend Experten-Forum. Sie können jetzt Ihre Fragen und Anregungen zu allen Gesundheitsthemen gerne per E-Mail an uns senden: expertenforum@weekendmagazin.at

LESERFRAGE

„Ich leide an Parodontose. Meine Zähne werden immer lockerer, das Ausspülen meiner Taschen ist keine große Hilfe. Ist das wirklich alles, was man machen kann?“

Susanne M., Wien

GESUNDES LÄCHELN

Die Parodontitis ist eine Erkrankung des Zahnhalteapparats. Studien zeigen, dass ab dem 40. Lebensjahr mehr Zähne durch Parodontitis verloren gehen, als durch andere Ursachen. Dabei ist etwa ein Drittel der Bevölkerung betroffen. Die typischen Zeichen sind Zahnfleischbluten, Zahnfleischschwund und die Lockerung der Zähne. Es gibt gute Möglichkeiten, die Parodontitis zu behandeln. Man kann das Voranschreiten der Erkrankung stoppen, sogar ein wenig des verloren gegangenen Halteapparats zurückgewinnen. Dies geschieht nach genauer Befunderhebung mit einer konservativen Parodontitis-Therapie. Dabei wird die Wurzeloberfläche mit Ultraschall und Küretten gereinigt. In etwa fünf bis zehn Prozent der Fälle reicht diese Therapie nicht aus, und es muss an einzelnen Stellen operativ vorgegangen werden. Bei rechtzeitigem Beginn der Therapie können befallene Zähne ein Leben lang erhalten bleiben.

DDR. PAUL HAKL, MSC
Zahnarzt,
Parodontologe

LESERFRAGE

„Ich bin 48 Jahre alt und habe noch nie eine Darmspiegelung durchführen lassen. Wann ist so eine Maßnahme für mich sinnvoll – und warum sollte man sie generell machen lassen?“

Julia R., Mödling

IST VORSORGE NÖTIG?

Darmkrebs ist durch eine Vorsorge-Darmspiegelung vermeidbar. Denn ein Großteil der Darmkarzinome entsteht durch Darmpolypen. Diese Polypen sind gutartige Vorstufen, die problemlos im Zuge einer Coloskopie entfernt werden können und dann keinen Schaden mehr anrichten. Ich empfehle die Vorsorge-Darmspiegelung allen Menschen über 45 Jahren. Die Qualität der Untersuchung wird durch eine optimale Vorbereitung gewährleistet. Daher wird vor jeder Endoskopie ein Aufklärungsgespräch durchgeführt. Dabei werden Sie über die Durchführung der Untersuchung, über mögliche Risiken, sowie über die erforderliche Vorbereitung informiert. Wir arbeiten nach der Methode der sanften Endoskopie. Durch eine unkomplizierte Kurznarkose „verschlafen“ die Patienten die Darmspiegelung. Nach kurzer Zeit im Ruhe- und Überwachungsraum können sie das Krankenhaus wieder verlassen.

PRIM. DR. MARCUS FRANZ
Facharzt für
Innere Medizin

LESERFRAGE

„Ich möchte eine Brustvergrößerung machen lassen. Die Kosten reichen von 3.300 Euro bis 8.500 Euro. Ich bin unsicher: Ist ein billiges Angebot gleichzusetzen mit schlechter Qualität?“

Amanda K., Wien

KOSTEN FÜR BRUST-OP

Da es sich bei der Ästhetischen Chirurgie um ein Handwerk handelt, ist Erfahrung ein schlagendes Argument. Ein erfahrener Chirurg arbeitet im besten Fall mit dem Blick eines Künstlers: Er weiß genau, welches von den 750 verschiedenen Kissen am Markt genau bei Ihnen die schönste Form ergibt. Hören Sie im Vorfeld dagegen den Satz: „Wir setzen während der Operation schon die Implantate ein, die am besten zu Ihnen passen“, sollten Sie hellhörig werden. Gerade Faktoren, die für Sie als Patientin schwer überprüfbar sind, schlagen sich auf die Preise nieder. Nicht wenige „billige“ Ärzte arbeiten außerdem im Akkord: Sie führen nicht zwei oder drei, sondern oft zehn Operationen pro Tag durch. Unseriöse Chirurgen sparen auch am Material: Manche Firmen stellen Implantate mit zehnjähriger, andere solche mit lebenslanger Haltbarkeit her. Die Preise für die Kissen variieren dementsprechend von 85 Euro bis 1.000 Euro.

DR. WOLFGANG METKA
Ästhetischer
Chirurg

